

**Klarer Sound**

Das Trio swingt aus dem neuen kleinen Radio. Und plötzlich wöhnt man sich direkt im Jazz-Club. Wie Digitalradio heute klingt. Und was es für die Zukunft bringt.

Seite 39

## BERNER WEINMESSE

## «Vinspiriert» und voller Wissensdurst

Die Berner Weinmesse wird 36 und kommt in ein reiferes Alter. Doch sie gibt sich jugendlich wie nie zuvor: Grösser, komplexer und reichhaltiger denn je. Und mit einer Eröffnungssoirée, die Spass und lebhaftige Begegnungen mit Winzern und Köchen verspricht.

Mal mit dem Bündner Starwinzer Georg Fromm über die Unterschiede des Weinmachens in der Schweiz und in Neuseeland diskutieren? Mit Antonio Rallo, Önologe des Edelguts Donnafugata, über die alten Rebsorten Siziliens fachsimpeln? Legendäre Persönlichkeiten hautnah erleben wie Bruno Prats (ehemals Cos d'Estournel), der jetzt in Chile, in Südafrika und Portugal Wein anbaut. Oder Nicolas Zuferey von der Cave des Bernunes Sierre, der viermal den Schweizer Chasselas-Cup gewonnen hat. Und José Antonio Mendes, den jungen Macher alten Portweins aus dem Dourotal.

**Die Soirée Vinspiration**

Diese Koryphäen kommen nach Bern. Mit ihren Weinen natürlich, die sie persönlich einen Abend lang ausschenken: Am Donnerstag, dem 12. Oktober, wird die gute alte Berner Weinmesse (BWM) mit einer jungen, verrückten Idee eröffnet. «Soirée Vinspiration» heisst der festliche Anlass, «Walking Dinner»



Georg Fromm hat je ein Bein in<sup>29</sup> Neuseeland und im Graubünden.

die unübliche Form. «Wir wollen mehr Nähe bieten zu guten Produzenten», erklärt Severin Aegerter, das jüngste und auch neuste Mitglied im Vorstand der BWM, der als blutjunger Mann die eigene Weingalerie und -firma «Cultivino» eröffnet und es in wenigen Jahren geschafft hat, weltweit anerkannte Spitzengü-



Antonio Rallo leitet<sup>29</sup> das Gut Donnafugata in Sizilien.

ter in sein Sortiment aufnehmen zu können.

**Die Genüsse der Region**

Doch die Nähe zu guten Produzenten soll sich nicht im Thema Wein erschöpfen. Die Berner Weinmesse will künftig mehr. Sie hat sich dem «Genuss rundum» verschrieben, hat sich mit der Vereinigung «Das Beste der Region» zusammen getan, denn «ein guter Käse, eine gute Wurst, das sind genauso Höhepunkte für Gaumen und Gemüt wie ein guter Wein», sagt Severin Aegerter. Auf einer Genussstrasse kann der Gast der Weinmesse die Produkte aus dem Emmental, dem Oberland, dem Solo-

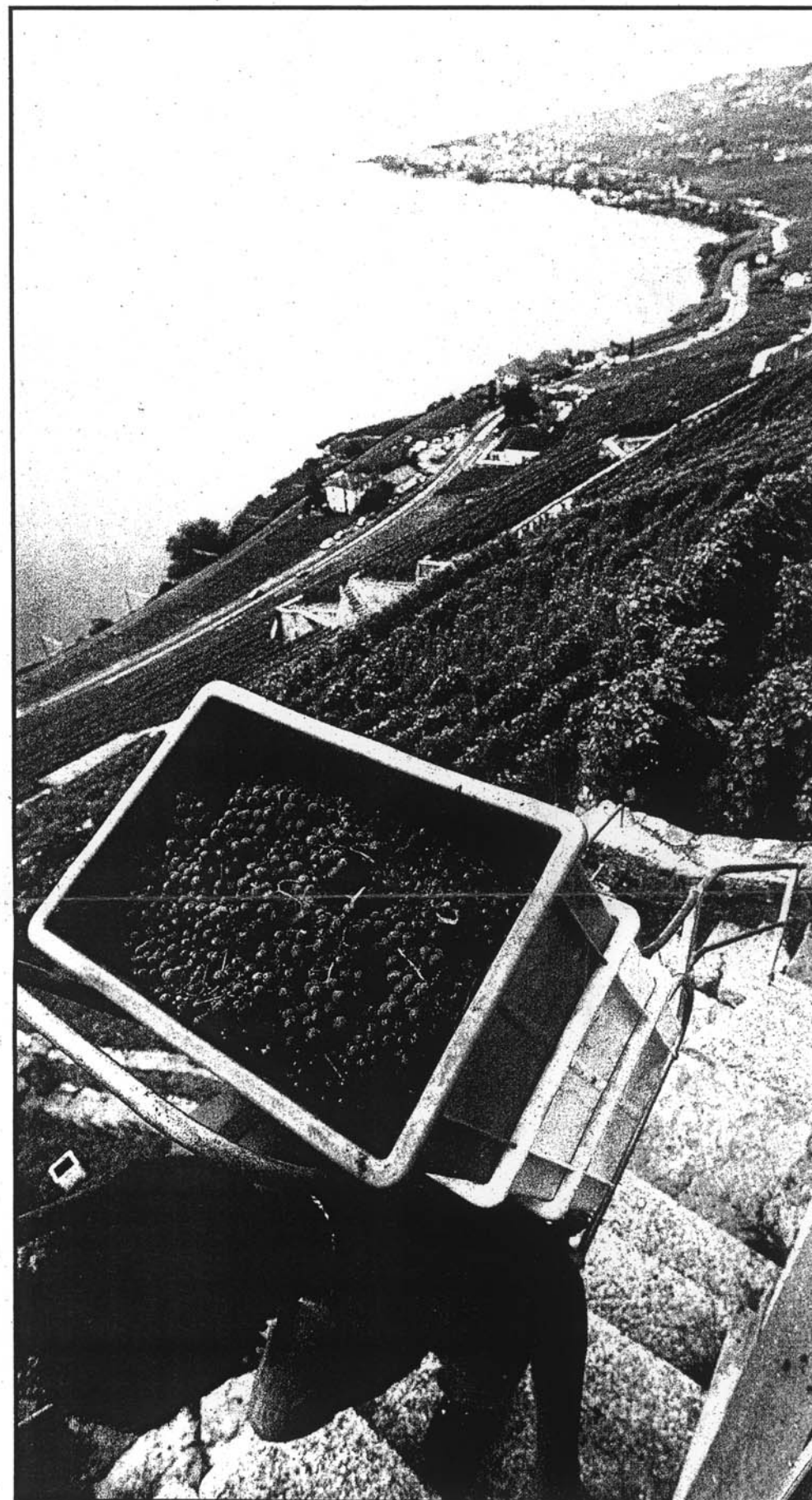
thumischen probieren. Und mit dem einen oder anderen Macher auch darüber diskutieren: Metzger, Käser, Bäcker, aber auch Handwerker und Töpfer sind da.

**Die Kochinseln der Nati**

Was alles man mit einheimischen Produkten anstellen kann, beweist das Ex-Koch-Nationalteam unter Leitung von Daniel Lehmann von der «Moosegg» im Emmental. Fürs «Walking Dinner» plazierte sich ein jeder Koch an einer Kochinsel im Festlokal, das Publikum flaniert nach Lust und Laune, holt sich hier das Entrée und dort den Hauptgang, hier ein Glas Südafrikaner und dort ein Glas Bündner oder Walliser Wein. Dekoriert hat den Raum in der Festhalle der BEAbern expo das Loeb-Dekoteam, an der Bar öffnet Adrian Iten («Adriano's», Bern) beste Flaschen. Die Idee hinter dem Ganzen: Man trifft sich vereint im Genuss, hat Zeit zum Knüpfen neuer Kontakte und zum Festigen alter Bekanntschaften. Wahrlich eine Alternative zum üblichen, eher steifen Eröffnungsritual...

Nach der «Vinspiration» kommt dann der Messealltag, aber auch dieser mit mehr Inspiration als auch schon. 10 Tage lang beste Weine, 10 Tage lang Genussstrasse und Gastland Portugal. Mal sehen, wie die neue Formel beim Berner Publikum ankommt.

ELSBETH HOBMEIER



Herbstzeit – Lesezeit – Messezeit. Saisongerecht beginnt in der kommenden Woche die 36. Ausgabe der Berner Weinmesse.

Keystone